

Campus aktuell

Live aus dem Studentenleben

Das medienwissenschaftliche Seminar „Livestudioproduktion Fernsehen“ der Universität Paderborn präsentiert am 1. Februar, 19 Uhr, eine Live-Sendung namens „UNiversum- Von Studenten für Studenten“. Die Seminarteilnehmer haben Inhalte und Gestaltung der Sendung selbst erarbeitet und

umgesetzt. Die Rubriken der Sendung sind: „Sport vor Ort“, „Tipps für Trips“, „Zwischenwelten“, „Charakterköpfe“, „Eventblicher“ und „Nachgefragt“. Dabei dreht sich alles rund um das Studentenleben und das Leben in Paderborn.

www.streaming.uni-paderborn.de/universum/

Forschungspreis für Chemiker

Der Chemiker Oliver Strube hat für sein Forschungsvorhaben „Enzymmoderierte Phosphor-Regeneration“ den mit 150.000 Euro dotierten Forschungspreis der Universität Paderborn bekommen. Die Mittel können nach Angaben der Universität frei im Sinne des Forschungsziels verwendet werden. Insgesamt seien sechs Vorschläge dafür eingereicht worden. Nach eineinhalb Jahren Förderung soll eine Ergebnispräsentation des Forschungsvorhabens in Anwesenheit der Kommission für

Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs und des Präsidiums erfolgen. Jadran Vrabec, Professor und Laudator: „Dr. Strube leistet mit seinem Forschungsprojekt im Grenzbereich von Biochemie, Verfahrenstechnik und Materialwissenschaft einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Sein Ziel ist es, ein neues Verfahren für die nachhaltige Behandlung des für das Leben essenziellen Bausteins Phosphor zu entwickeln.“ Die Forschungs-idee sei mutig und abseits des Mainstreams.



Preisverleihung im Audimax: Oliver Strube bekam den Forschungspreis von Christine Silberhorn, Vizepräsidentin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs. FOTO: UPB / JOHANNES PAULY

Oracle-Award für Fraunhofer

Der Software-Hersteller Oracle hat das Fraunhofer IEM in Paderborn für seine IT-Sicherheitsforschung ausgezeichnet. Wie das Institut mitteilt, habe es den „Collaborative Research Award“ jetzt zum zweiten Mal zugesprochen bekommen. Das Fraunhofer-Institut für Entwurfstechnik Mechatronik forscht nach eigenen Angaben an Methoden, um Softwarefehler bereits während der Entwicklung zu erkennen und zu beheben. Dabei arbeitet man mit Oracle, einem der weltweit größten Software-Hersteller zusammen. Der Award sei mit einer Förderung von 100.000 US-Dollar verbunden. Ein großes Problem sei die unsichere Nutzung von Kryptografie, also die Verschlüsselung von Informationen, so das Fraunhofer IEM. Aktuelle

Studien zeigten auch, dass beispielsweise die große Mehrheit aller Smartphone-Applikationen kryptografische Funktionen auf unsichere Weise benutzen. Um Software-Entwickler bei der sicheren Einrichtung von Programmen zu unterstützen, arbeite man an Analyse-Tools, die fehlerhafte Implementierung direkt erkennen.

Oracle profitiere von der Arbeit des Fraunhofer IEM derzeit in einem konkreten Projekt. Im Fokus stehe die Sicherheit der von Oracle entwickelten Java Runtime Bibliothek für Computerprogramme, die auf mehreren Milliarden Endgeräten wie Smartphones weltweit installiert ist. Um Schwachstellen aus der Java Runtime zu beheben, überarbeiten die Forscherinnen und Forscher Teile der Software-Architektur.



Entwickler: Johannes Späth und Claudia Priesterjahn arbeiten am Fraunhofer-Institut in Paderborn. FOTO: FRAUNHOFER IEM



Prangern patriarchalische Strukturen an: SPD-Ratsherr Ayhan Demir (v. l.), Martina Wolf-Sedlatschek, Leiterin des Offenen Ganztags in Lichtenau, Publizistin Arzu Toker und Kerstin Haarmann von der Organisation Cum Ratione. FOTO: SVENJA LUDWIG

Einsatz gegen Diskriminierung

Frauen im Islam: Die Benachteiligung hat viele Gesichter – und erschwert in einigen Fällen auch das Zusammenleben in Paderborn. Autorin favorisiert Strafge-
lder

Von Svenja Ludwig

■ Paderborn. Der Islam hat sicherlich kein Patent auf patriarchalische Strukturen. Nicht zuletzt die „#metoo“-Debatte im Internet demonstriert, dass absolute Gleichberechtigung in noch keiner Kultur der Welt angekommen ist. Trotzdem dürften Verletzungen des Grundgesetzes im Namen Allahs, die Mädchen und Frauen in ihrer Freiheit beschneiden, nicht relativiert werden, findet Publizistin Arzu Toker.

Regeln, Restriktionen, Respektlosigkeit: Die Benachteiligung von muslimischen Frauen hat viele Gesichter – und einige zeigen sich auch in Paderborn. Deshalb veranstaltete die gemeinnützige Organisation Cum Ratione am Montag im Deelenhaus einen Informationsabend mit Lesung und Podiumsdiskussion zu der Diskriminierung von Frauen.

„In den letzten fünf Jahren hat sich die Situation verschlechtert“, diagnostizierte SPD-Ratsherr Ayhan Demir.

Einerseits würden die türkischstämmigen Migranten ihre Religion zunehmend politisch auffassen, andererseits „hat uns die Flüchtlingswelle aus dem Gesamtkonzept Integration herausgeschmissen“, so Demir.

Diesen Eindruck bestätigte Martina Wolf-Sedlatschek, Leiterin des Offenen Ganztags, zweier Grund- und einer weiterführenden Schule in Lichtenau: „Bevor die Flüchtlinge kamen, kannten wir diese Probleme nicht. Dabei fallen allerdings die schwierigen Fälle ins Auge, die große Prozentzahl ist das aber nicht.“

Die Verletzung der Freiheit beginnt für sie dabei häufig schon beim Kopftuch: „Wenn es nicht selbstgewählt ist, oder das Mädchen nicht alt genug ist, um selbst zu entscheiden – und es kommt vor, dass Schulkinder Kopftuch tragen.“ Ein weiteres wichtiges Thema in diesem Zusammenhang ist der Schwimmunterricht. Burkini hin oder her – „ein paar Väter wollen nicht, dass sich ihre Töchter im Ba-

deanzug zeigen“, berichtete die Expertin. Für solche Fälle wünscht sich die türkischstämmige Autorin und bekennende Ex-Muslima Sanktionierung durch Ordnungsgelder, denn „wenn ich falsch parke, bekomme ich auch einen Strafzettel“.

„Gleichberechtigung geht nicht per Gesetzesbeschluss“, warf eine Zuhörerin ein, „durch Erfahrung ändert sich mehr in den Herzen und Köpfen.“ Zustimmung kam von einem weiteren Teilnehmer: „Wenn ich jemanden loslasse, wird er selbstständig, wenn ich draufhau, zieht er sich zurück.“ Ein Zuhörer sah indes die Lokalpolitik in der Pflicht, zum Beispiel am Tag der offenen Moschee Kritik zu üben.

„Islam schlecht, Männer schlecht – so einfach sollte es sich keiner machen“, kritisierte ein Zuhörer. Eine andere Teilnehmerin begründete, warum sich patriarchalische Strukturen immer wieder verfestigen: „Die Frauen erziehen ihre Söhne dazu, respektlos gegenüber Frauen zu sein, dar-

auf muss man sie aufmerksam machen.“ Eine weitere Zuhörerin wünschte sich „weniger schwarz-weiß: das wird der Vielschichtigkeit der muslimischen Familien nicht gerecht.“ Für eine andere Besucherin sei ein Gewaltpotenzial von muslimischen Männern vorhanden, die Relativierung der Gewalt typisch deutsch.

Dabei – da sind sich die Fachleute einig – erweisen sich diese Männer mit ihrem Verhalten einen Bärendienst. Sie verlor durch ihre Taten die Möglichkeit, in ihren Frauen Lebensbegleiterinnen und gute Freundinnen zu haben, war sich Arzu Toker sicher.

„Das Weltbild schadet zudem schon den kleinen Jungen, die rebellieren und machen sich beim häufig weiblichen Lehrpersonal in den Schulen nicht beliebt“, gab Wolf-Sedlatschek zu Bedenken. Daraus könne ein dauerhafter Bildungsnachteil entstehen. Und Bildung ist bekanntlich der beste Weg, um rückständige und veraltete Traditionen zu durchbrechen.

Premiere für die erste Rave-Party im Schnee

Monte Scherbelino: Drei Lkw-Ladungen Schnee garantieren am 3. Februar weiße Pracht zum Snowboarden. Attraktivität der Studentenstadt steigern

■ Paderborn (mak). Zu den Beats der DJs tanzen oder sogar snowboarden – das ist am Samstag, 3. Februar, von 14 bis 23 Uhr auf dem Monte Scherbelino möglich. Dort findet die erste Paderborner Rave-Party im Schnee statt.

Das Wetter spielt dabei laut dem Veranstalter TIGA keine Rolle: Drei Lastkraftwagenladungen Schnee von der Skihalle Neuss werden für das Event nach Paderborn gekarrt. Das Team vom Paderborner Ski- und Snowboardgeschäft Slider-Boardshop baut Rampen zum Snowboarden auf, für das leibliche Wohl sorgt das Team von „All in Van“. Aus dem Bereich der elektronischen Musik werden die DJs Dry & Bolinger, Tension und Laurin Schaffhausen auftreten. Für Kinder gibt es den „TIGA- Mini-Club“. In



Mit Tigerkopf: Auch das aufblasbare Monstrum wird am Monte Scherbelino dabei sein.

diesem eigenen Bereich mit leiserer Musik, Discolicht und Nebelmaschine können sie sich schminken lassen. Auch Schlittenfahren sollte für sie möglich sein. Bislang seien die Open-Air Veranstaltungen von TIGA immer wetterabhängig gewesen. Deshalb habe das Unternehmen es sich zur Aufgabe gemacht, den Monte mit ca. 30 Tonnen Schnee zu bedecken, wenn eigentlich kaum einer damit rechnen im Februar. „Ziel ist es, die Attraktivität von Paderborn als Studentenstadt zu steigern und jungen Familien neue Möglichkeiten der Wochenendgestaltung anzubieten“, begründeten die Veranstalter. Beteiligt sind unter anderem das Team der Emmanuelle-Party sowie Studenten der Universität Paderborn. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Blasiusfeier in der Busdorfkirche

■ Paderborn. Während der Drei-Tage-Feier zu Ehren des heiligen Bischofs Blasius kommen jährlich Hunderte von Gläubigen in die Busdorfkirche. Auch in diesem Jahr wird die Busdorfkirche vom 2. – 4. Februar aus Anlass der Drei-Tage-Feier wieder festlich geschmückt sein. Besondere Feiern am Freitag und Samstag sind die Messen um 9 Uhr und ebenso die Vespere um 18.15 Uhr. In diesem Jahr ist der dritte Tag ein Sonntag, am Morgen wird der Blasiussegen nach der Messe um 10 Uhr erteilt. Am Nachmittag ist das Programm wie gewohnt. Außer um 13 Uhr wird an den drei Tagen zu jeder vollen Stunde der Blasiussegen mit dem alten Kopfreliquiar erteilt, das eine Reliquie des heiligen Blasius enthält. Sie wurde wahrscheinlich vom seligen Bischof Meinwerk Anfang des 11. Jahrhunderts aus Rom mit nach Paderborn gebracht. Die Pfarrgemeinde St. Liborius lädt herzlich ein: „Nehmen Sie die festliche Atmosphäre in der Busdorfkirche und das Angebot der Segnung wahr.“

Sizilien und Italiens schöner Süden

■ Paderborn. Auf Einladung der Volkshochschule Paderborn präsentiert Michael Stuka am Montag, 5. März, um 19 Uhr im großen Saal des Historischen Rathauses seine Multimedia-Schau „Sizilien und Italiens schöner Süden: Neapel, Capri, Ischia und die Amalfiküste“. Zu erleben ist der Süden Italiens mit all seiner Schönheit. Die Zuschauerinnen und Zuschauer können die Schönheiten auf einem Streifzug durch die südliche Region Italiens genießen und den Referenten auf seiner multimedialen Tour mit faszinierenden Bildern, Live-Kommentaren, Originalgeräuschen sowie hinterlegter Musik begleiten. Der Eintritt zu diesem Multimedia-Abend kostet acht Euro im Vorverkauf, zehn Euro an der Abendkasse (jeweils ohne Ermäßigung). Anmeldungen sind bei der Volkshochschule unter Tel. (0 52 51) 8 75 86 10 möglich oder auf der Internetseite der VHS www.vhs-paderborn.de

Computerkurs für Anfänger

■ Paderborn. Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem Computer erhalten Anfänger in einem Kurs des In Via Bildungswerkes ab 6. Februar. An fünf Nachmittagen wird der Umgang mit dem Betriebssystem Windows und die Textverarbeitung mit Word vermittelt. Der Kurs findet jeweils dienstags von 17.15 Uhr bis 19.30 Uhr statt. Infos und Anmeldung beim In Via Bildungswerk, Bahnhofstraße 19, Tel. (0 52 51) 12 28 18 und unter www.invia-paderborn.de

Kinder basteln für Karneval

■ Paderborn. Am 1. und 8. Februar stehen die Kreativ-Nachmittage in der Kinderbibliothek, Rosenstraße 13-15, von 16 bis 17 Uhr im Zeichen von Karneval. Hüte und Masken entstehen unter Anleitung beim Basteln. Kinder ab 5 Jahren können selbstständig mitmachen, bei den Kleineren können die Eltern unterstützen. Das Mitmachen ist kostenfrei, nur für Gruppen sollte eine Anmeldung erfolgen unter Tel. (0 52 51) 88 11 45.